

Hard Asset- Makro- 09/16

Woche vom 29.02.2016 bis 04.03.2016

Mini- Aufschwung

Von Mag. Christian Vartian

am 05.03.2016

Nach den sehr guten US- GDP Daten von letzter Woche mit 0,6% über Erwartung sahen wir diese Woche kamen diese Woche sehr gute US- Arbeitsmarktdaten mit 230k vs. 180k Konsens an neuen Jobs.

Zusätzlich prägte positive Saisonalität die Woche.

Die G20 haben nichts beschlossen.

In China läuft ein Parteikongress der Kommunistischen Partei. Fixe Wachstumsziele hat man zuletzt aufgegeben.

Sehr logische Entwicklungen am Devisenmarkt:



Höhere relative Zinsen führen zum Anstieg, nachdem die Australische Zentralbank auf weitere Zinssenkung verzichtete.

Sehr vernünftige Entwicklungen am Aktienmarkt:



Und wie vor 2 Wochen im HAM ausführlich beschrieben, gleichzeitig mit steigendem Gold:



und noch viel stärker erholten weißen Metallen (Palladium stieg um fast 14% gegen den EUR in einer Woche und auch in USD kräftig)



prägten das Bild.

Die Gold/Silber Ratio konnte dabei endlich sinken, denn auch Silber übertraf Gold.

Das Bild wurde kaum getrübt, außer von der Währung mit der Steuer auf Einlagen und den Anleihen, wo man dem Staat Zinsen spendet:



was ein Wenig den DAX gegenüber seinen Kollegen aus besser und kapitalistischer verwalteten Regionen trübte



In der Schweiz, wo man zwar kapitalistisch agiert und nicht Zinsen verlangt fürs Ausleihen und Zinsen verlangt fürs Anlegen wie bei den Konfiskatoren in Frankfurt, sondern fair zwar, aber skurril Geld als „schwarzen Peter“ behandelt, also zu Negativzins ausleiht und zu Negativzins veranlagt stört das den Aktienmarkt etwas



Insgesamt zeigt der Markt ziemlich deutlich, dass Regionen, wo der Zins immer positiv ist und auch Projekte sortiert, bessere von schlechteren Investitionen trennt usw., also normal agiert wird, eben auch Gelder lieber verweilen. Für Investments gilt das noch mehr, man will ja dort investiert sein, wo halbwegs geordnete Verhältnisse herrschen.

Edelmetalle und Aktien also gestiegen und das ist gut so. Und es ist logisch. Der Chinesische Parteikongress bleibt wichtig, aber die Märkte haben erkannt, dass man sich nicht von unverständlich Verwalteten zu stark beeinflussen lassen soll. Mit einer überalterten Gesellschaft ohne eine Qualitätsindustrialisierung

vollendet zu haben eine Konsum- und Dienstleistungsgesellschaft aufbauen zu wollen bleibt so skurril wie gewisse Entwicklungen aus Berlin seit Juni.

Faktum ist: In Texas ist es auch schön, in Florida scheint die Sonne.....und Australien ist nett, also warum sich mit den an ihrem Land und seiner Bevölkerung seltsame Experimente Vollführenden herumschlagen.

Edelmetall und Aktien sind sauber wie Florida sonnig.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.